Neue Welt und altes Wissen wie Amerika zu seinem Namen kam : im badischen Offenburg wird erstmals der Taufschein Amerikas gezeigt

Autor(en): **Baumgartner, Johannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **49 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-388807

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

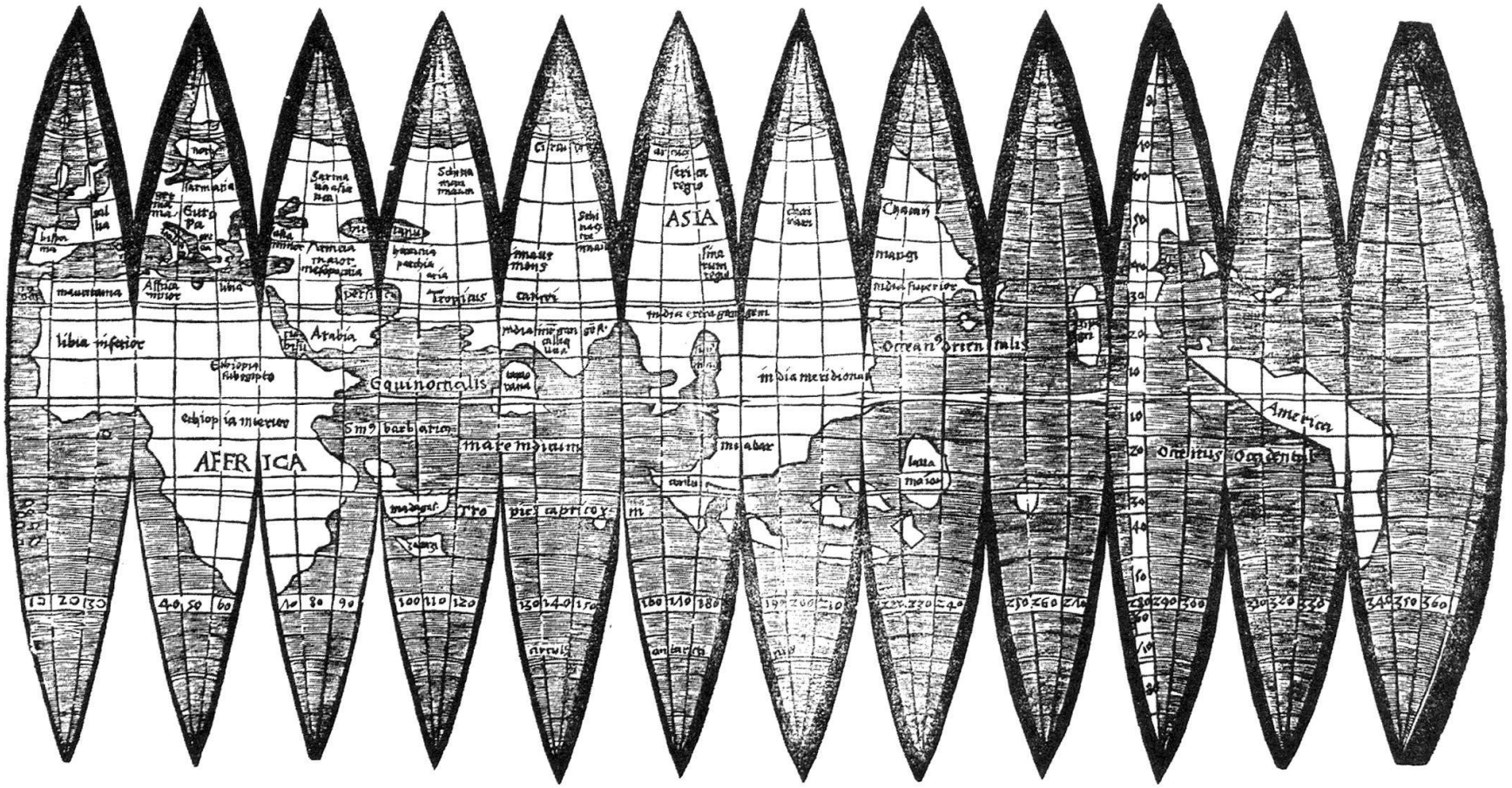
NEUE WELT UND ALTES WISSEN
WIE AMERIKA ZU SEINEM NAMEN KAM

Im badischen Offenburg wird erstmals der Taufschein Amerikas gezeigt

Was zur Zeit in einer bemerkenswerten Ausstellung in Offenburg gezeigt wird, darf ohne Übertreibung als Sensation bezeichnet werden. Es ist ein kleines, fast unscheinbares Blatt, auf dem in Holzschnitttechnik eine in zwölf Segmente geteilte Weltkarte gedruckt ist. Die Karte stammt vom deutschen Kartographen Martin Waldseemüller (um 1470 bis um 1520) aus Freiburg und erreicht in gefaltetem Zustand gerade die Größe einer Grapefruit. Doch seine Bedeutung ist um so beachtlicher: Es handelt sich um eines von insgesamt noch vier erhaltenen Exemplaren jenes Faltglobus, den eine Gruppe von Kartographen unter der Leitung Waldseemüllers 1507 in St-Dié angefertigt hatte.

Waldseemüller stellt auf dieser Karte erstmals die Umrisse des neuen Kontinents dar. Gemeinsam mit Mathias Ringmann (1482–1511), dem Verfasser einer zu diesem Globus entstandenen Schrift mit dem Titel «Cosmographicae Introductio», benennt er diesen Kontinent nach seinem angeblichen Entdecker Amerigo Vespucci (1451–1512). Noch bis vor wenigen Jahren waren selbst der Fachwelt nur zwei Faltgloben Waldseemüllers bekannt. Erst im Jahr 2005 tauchte aus europäischem Privatbesitz eine dritte Karte auf, die dann im Juni 2005 bei Christie's in London für 716 204 Euro versteigert wurde. Im damaligen Versteigerungskatalog fand sich auch erstmals ein Hinweis auf die Offenburger Waldseemüllerkarte. Für viele eine Überraschung, obgleich die Karte bereits 1993 im Rahmen der Neuinventarisierung der Historischen Bibliothek in der Universitätsbibliothek in Freiburg entdeckt worden war. Sie war eingenäht in einem von Aristoteles verfaßten Buch mit dem Titel «Ethica Nicomachea», gedruckt in Freiburg 1541. Die Bedeutung der Offenburger Amerikakarte ist auch deshalb so groß, weil sie unter den überlieferten Karten die älteste sein soll, älter als die 2001 aus fürstlichem Privatbesitz nach Amerika verkaufte, fast drei Quadratmeter große und aus zwölf Holzschnitttafeln zusammengesetzte Waldseemüllerkarte, die erst 1515 gedruckt worden sein soll.

Holzschnitt aus dem Werk von Peter Apian, «Isagoge in Typum Cosmographicum», Landshut 1524, ehemals Franziskanerkloster Offenburg.

Ein Besuch der Offenburger Ausstellung lohnt aber nicht nur wegen des dort erstmals gezeigten Taufscheins Amerikas. Präsentiert wird auch eine herausragende Auswahl von Inkunabeln und frühen Drucken des 16. Jahrhunderts, die aus der etwa 1400 Bände umfassenden ehemaligen Bibliothek des Offenburger Franziskanerordens stammen. Die Ausstellung wird in Offenburg an zwei Orten gezeigt: dem Museum im Ritterhaus und in der Stadtbibliothek. Sie dauert bis zum 1. April 2007. Weitere Informationen sind unter www.museum-offenburg.de erhältlich. *Johannes Baumgartner*

Globussegmentkarte von Martin Waldseemüller, St-Dié 1507.